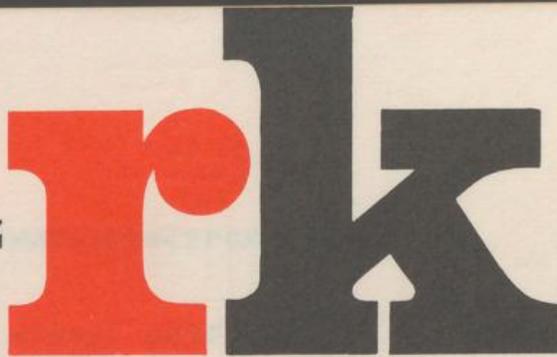


Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 25. März 1981

Blatt 793

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** Großes Interesse für Behindertenausstellung
(rosa) AKPE-Aufsichtsrat: Rückforderungen
Baustellensaison 1981
Oberamtsrat Bridi wurde Regierungsrat
- Lokal:** Lainzer Tiergarten ab Sonntag wieder geöffnet
(orange) Jugendamt: Abendstunden im "Wiener Flur"
Gleichenfeier in der Siedlung "Am Mühlhäufel"
- Kultur:** "Aspern - von der Steinzeit zum Motorenwerk"
(gelb) Boy Gobert wurde österreichischer
- Sport:** Freikarten für Sportclub - LASK schon ab 27. März
(grün)
- Nur
über FS: 24.3. Tod in der Schule
Kind in Straßenbahn eingeklemmt
Auf dem Weg nach Hause in Straßenbahn gelaufen
25.3. Stromunfall bei Spiel auf der Bahn
"Kennenlernen - Verstehenlernen": Programm
Schadhafter "J"-Wagen stoppte Straßenbahnverkehr

Lainzer Tiergarten ab Sonntag wieder geöffnet

Utl.: 80 Kilometer Wanderwege stehen zur Verfügung

=++++

2 #Wien, 25.3. (RK-LOKAL) Eines der schönsten Erholungsgebiete Wiens, der Lainzer Tiergarten, steht seinen Besuchern ab kommenden Sonntag, dem 29. März, wieder uneingeschränkt zur Verfügung: in dem 25 Quadratkilometer großen Naturschutzgebiet laden insgesamt 80 Kilometer Wanderwege zum Spazieren und Wandern ein. #

Geöffnet ist der Tiergarten täglich außer Montag und Dienstag von 8 Uhr früh bis zum Einbruch der Dunkelheit. Der Eintritt in dieses Erholungsgebiet, das mit seinen Kinderspielplätzen, Rasthäusern und Lagerwiesen sowie einem Naturlehrpfad ein ideales Freizeitareal für die ganze Familie bietet, ist kostenlos.

Bei Kindern besonders beliebt sind übrigens nicht nur die Wildschweine, sondern auch die Wildpferde und Auerochsen - man findet sie in einem eigenen Gehege beim Hohenauer Teich - sowie Mufflons und Damwild, die ebenfalls in einem Wildgehege beim Lainzer Tor leben.

Für Kulturinteressierte ist in der Hermesvilla ab 11. April die Ausstellung "Anatols Jahre" zu sehen.

In den Lainzer Tiergarten gelangt man von Mittwoch bis Samstag durch das Lainzer-, Nikolai-, Pulverstampf-, Laaber- und Güttenbachtor, an Sonn- und Feiertagen sind außerdem noch Adolfstor und St. Veiter Tor geöffnet.

Die Forstverwaltung ersucht die Besucher des Naturschutzgebietes ausdrücklich, die Besucherordnung zu beachten: So ist unter anderem das Füttern des Wildes untersagt, und Hunde dürfen in den Lainzer Tiergarten nicht mitgenommen werden. (Schluß)
hs/bs

Jugendamt: Abendsprechstunden im "Wiener Flur"

=++++

3 #Wien, 25.3. (RK-LOKAL) Das Bezirksjugendamt für den 23. Bezirk hat in der Wohnhausanlage "Wiener Flur" jeden Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr Abendsprechstunden eingerichtet, die im Kindertagesheim Porschestraße 17-19 abgehalten werden. Bei diesen Abendsprechstunden werden ein Sozialarbeiter und ein Sachbearbeiter der Rechtsfürsorge anwesend sein, die auf sozialem, pädagogischem und finanziellem Gebiet beraten können. #

Die meisten der 1.384 Wohnungen in der neuen Wohnhausanlage "Wiener Flur" sind bereits bezogen, wobei hauptsächlich Familien mit Kindern in der Wohnhausanlage leben. Gerade bei Umstellungsschwierigkeiten auf die neue Umgebung sowie bei Unsicherheit über die Möglichkeiten, finanzielle Unterstützungen anzusprechen, erweisen sich die von den Bezirksjugendämtern angebotenen Beratungen und Hilfen als besonders wichtig. Kurz nach der Übersiedlung fehlen ja auch noch die nachbarschaftlichen Kontakte, die wichtige Informationsquellen darstellen. Daher versucht das Jugendamt der Stadt Wien, durch seine Serviceangebote hier die Möglichkeit zu Aussprachen zu geben, die neben konkreten Ergebnissen (Beschaffung von Kindergartenplätzen etc.) auch auf die oft unter großem Streß stehenden Neuansiedler beruhigend wirken können. (Schluß) emw/sr

NNNN

Großes Interesse für Behindertenausstellung

=++++

4 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) Zahlreiche interessierte Wienerinnen und Wiener besuchten bisher die Ausstellung "Kennenlernen - Verstehenlernen" in der Wiener Hofburg, die noch bis 1. April täglich bei freiem Eintritt geöffnet ist. Jeden Tag werden vier bis fünf Schulklassen durch die Ausstellung geführt.

Das Interesse der Besucher konzentriert sich vor allem auf die für die speziellen Bedürfnisse eines Rollstuhlfahrers gebaute Wohnung, die auf rund 60 Quadratmeter des Ausstellungsgeländes errichtet wurde. Das Behindertenzentrum der Stadt Wien hat einen Teil seiner Aktivitäten während der Dauer der Ausstellung in die Hofburg verlegt: Behinderte Jugendliche führen dort ihre erlernten Fertigkeiten im Weben und Töpfern vor. Das Behindertenreferat des Sozialamtes hat eine Beratungsstelle eingerichtet, an die sich die Behinderten und deren Angehörige wenden können.

Die mit der Behindertenhilfe befaßten städtischen Institutionen und die Interessenverbände der Behinderten haben ein täglich wechselndes Programm vorbereitet. Gut besucht sind dabei vor allem die praxisbezogenen Anleitungen zu richtigem Verhalten gegenüber Behinderten "Wie helfe ich richtig?".

Die Ausstellung bleibt noch bis einschließlich Mittwoch, 1. April täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Eintritt frei. (Schluß)
sch/gg

NNNN

AKPE-Aufsichtsrat: Rückforderungen

=++++

6 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) Der Aufsichtsrat der Allgemeinen Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs Aktiengesellschaft, beschäftigte sich Dienstag in seiner 70. Sitzung vor allem mit dem bauwirtschaftlichen Prüfbericht des Wiener Kontrollamtes, soweit er sich auf den Tätigkeitszeitraum der AKPE, also ab Ende 1975 bezieht. Der Aufsichtsrat faßte dazu folgende Beschlüsse:

- 1) Rückforderungsansprüche müssen geltend gemacht werden.
- 2) Soweit noch nicht erfolgt, müssen mit den im Kontrollamtsbericht angezeigten Vertragspartnern Verhandlungen über Vertragsänderungen aufgenommen werden.
- 3) Es muß festgestellt werden, ob und wo ein Fehlverhalten von Mitarbeitern der AKPE vorliegt.
- 4) Die bestehende Organisation der AKPE ist weiter zu verbessern. (Schluß) AKPE/sr

NNNN

Baustellensaison 1981 (1)

=++++

7 #Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) Einen Überblick über die wichtigsten Baustellen in den kommenden Monaten gab Verkehrsstadtrat Heinz NITTEL der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Die Koordinierung der verschiedenen Aufgrabungen, die genaue Festlegung der Baustellenbereiche sowie der Dauer der Arbeiten und eine verschärfte Baustellenkontrolle sollen die unvermeidlichen Behinderungen so gering wie möglich halten. Die Arbeiten in den wichtigsten Straßenzügen werden nach Möglichkeit in den verkehrsrärmeren Ferienmonaten durchgeführt. Die gravierendsten Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen sind heuer durch Bauarbeiten auf der Praterbrücke und in der Donaustadtstraße, auf dem Gürtel, im System der Donaukanalbegleitstraßen, im Bereich Lastenstraße/Alser Straße sowie durch verschiedene Gleisbaustellen der Wiener Verkehrsbetriebe zu erwarten. #

Zwtl.: Koordinierung so weit wie möglich

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit nimmt auch die Zahl der Baustellen auf den Straßen zu. Ob es sich um die Herstellung eines neuen Straßenbelages, um die Verlegung von Gas- oder Wasserrohren, um die Erneuerung von Straßenbahngleisen, um Reparatur- und Erhaltungsarbeiten an Brücken oder um den Bau eines Kanals handelt (um nur einige der wichtigsten zu nennen), in den meisten Fällen sind damit auch Verkehrsbehinderungen verbunden. Durch Koordinierung der Arbeiten, Festlegung der jeweils notwendigen Verkehrsmaßnahmen und Kontrolle ihrer Einhaltung wird allerdings versucht, die Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen so gering wie möglich zu halten.

Die Koordinierung erfolgt auf mehreren Ebenen: Sucht eine Dienststelle um die Genehmigung für Bauarbeiten an, so wird untersucht, ob nicht auch andere notwendige Arbeiten in diesem Bereich gleichzeitig oder unmittelbar anschließend durchgeführt werden können, um mehrmalige Aufgrabungen nach Möglichkeit zu verhindern. (Forts.) ger/bs

Baustellensaison 1981 (2)

=++++

8 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) In manchen Fällen sind die Arbeiten allerdings so umfangreich, daß sie sich über mehrere Bausaisonen hinziehen und die Straßenoberfläche über die Wintermonate nur provisorisch instandgesetzt wird.

Grundsätzlich wird versucht, Arbeiten in verkehrsreichen Straßenzügen nach Möglichkeit in den Sommermonaten durchzuführen, da in dieser Zeit das Verkehrsaufkommen wesentlich geringer ist. In verkehrsorganisatorischer Hinsicht erfolgt die Baustellenkoordination im Rahmen der Magistratsabteilung 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten). In der sogenannten Permanenzstelle werden alle Baustellen mit den jeweils festgelegten Begleitmaßnahmen (Baustellenabgrenzung, Verkehrszeichen, Avisotafeln u.U. Nachtarbeit, Baudauer) in Evidenz gehalten. Diese Datensammlung bildet die Voraussetzung für eine effektive zentrale Kontrolle. Bei der Genehmigung von Bauarbeiten wird jeweils darauf geachtet, daß nicht Arbeiten in Hauptverkehrsstraßen und deren möglichen Ausweichrouten zur gleichen Zeit stattfinden. So wurden zum Beispiel die bereits im Vorjahr geplanten Arbeiten auf der Praterbrücke erst für heuer genehmigt, da nunmehr die neue Reichsbrücke unbehindert zur Verfügung steht. Wunder wirken kann allerdings auch die beste Koordination nicht, betonten die Verkehrsexperten in der MA 46. Viele Bautermine sind - sei es wegen übergeordneter Notwendigkeit wie zum Beispiel der termingerechten Fertigstellung der U-Bahn, sei es aus Sicherheitsgründen etwa bei Gasrohrverlegungen, Gleiserneuerungen oder Brückenbauarbeiten - praktisch kaum flexibel, sodaß es dadurch zu negativen Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen kommen kann. Arbeiten auf so wichtigen Straßenzügen wie dem Gürtel oder der Südost-Tangente führen auf jeden Fall zu schweren Behinderungen.

(Forts.) ger/sr

Baustellensaison 1981 (3)

Utl.: Die wichtigsten Baustellen

=++++

9 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) Zu den wichtigsten, mit Verkehrsbehinderungen verbundenen Baustellen in der Saison 1981 gehören:

SÜDOST-TANGENTE: im Frühjahr Betonfeldinstandsetzungen im Bereich Inzersdorf mit voraussichtlich nur geringen Verkehrsbehinderungen; im Sommer halbseitige Sperre der Praterbrücke wegen Dilatationsarbeiten; koordiniert damit werden im Knoten Kaisermühlen und in der Donaustadtstraße Belagsarbeiten durchgeführt (örtliche Einengungen mit zum Teil erheblichen Behinderungen). Als wichtigste Ausweichroute stehen der Handelskai, die Reichsbrücke und die Wagramer Straße unbehindert zur Verfügung.

GÜRTEL: Betonfeldinstandsetzungen und Gasrohrverlegungen in verschiedenen Bereichen sowie Verbesserungsarbeiten an Kreuzungen im Sommer; im Zusammenhang mit dem Neubau des AKH sind jetzt Kanal- und Tunnelbauarbeiten im Gang; auch für das geplante Beschleunigungsprogramm der Straßenbahnlinie "2" in der Jörgerstraße werden schon jetzt Einbautenverlegungen durchgeführt.

BUNDESSTRASSE 1: Gasrohr- und Belagsarbeiten am Hietzinger Kai zwischen Braunschweigasse und Schloß Schönbrunn; Bau einer Fernheizleitung im Bereich der Vorderen Zollamtsstraße.

DONAUKANALBEGLEITSTRASSEN: bei der Friedensbrücke wird es durch Straßenbauarbeiten zu Behinderten kommen; die Bauarbeiten im Bereich Aspernbrücke - Julius-Raab-Platz sollen bis zum Herbst abgeschlossen sein; als Voraussetzung für die Fertigstellung der Flughafenautobahn werden im Bereich Erdberger Lände/Simmeringer Lände Kanalbauarbeiten durchgeführt und machen eine lokale Umleitung notwendig.

BRIGITTENAUER BRÜCKE: die wegen der Bauarbeiten für die neue Donaubrücke bestehende Umleitung für den Handelskai bleibt bis 1982 aufrecht; im Sommer wird es auch für den Hubertusdamm eine örtliche Umleitung über Ersatzstraßen, die derzeit in Bau sind, geben.

(Forts.) ger/gg

NNNN

Baustellensaison 1981 (4)

=++++

10 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) NORDBRÜCKE: kurzfristige Behinderungen wegen der Anschlußarbeiten für die Donauuferautobahn.

VORORTELINIE: im Zusammenhang mit dem Ausbau der Vorortelinie kommt es in verschiedenen Bereichen zu lokalen Behinderungen.

ALSER STRASSE: im Bereich Alser Straße/Lastenstraße werden im Sommer Straßenbahngleise und eine Haltestelle verlegt sowie Straßenbauarbeiten durchgeführt, die die Voraussetzung für eine bessere Koordinierung der Verkehrsampeln in der Alser Straße (vor allem zugunsten der Straßenbahn) bilden und Umleitungen erfordern; die Lastenstraße wird nach der Schließung der ehemaligen Straßenbahnrampe zwischen Alser Straße und Florianigasse entsprechend ausgebaut.

HÖRLGASSE: Straßeninstandsetzung nach Kanal- und Gasrohrarbeiten.

LAXENBURGER STRASSE - FAVORITENSTRASSE - COLUMBUSPLATZ: Fortsetzung der Ausbauarbeiten.

WINCKELMANNSTRASSE - LINZER STRASSE: Arbeiten der E-Werke.

EICHENSTRASSE: Wasserrohr-, Gleisbau- und Straßenbauarbeiten, die bis Ende des Jahres dauern werden.

PATRIZIGASSE - DONAUFELDER STRASSE: Fortsetzung der Ausbauarbeiten, die noch heuer abgeschlossen werden sollen.

ERZHERZOG-KARL-STRASSE - BIBERHAUFENWEG: Der im Zusammenhang mit dem General Motors-Werk stehende und mit lokalen Umleitungen verbundene Ausbau dieser Straßenzüge wird fortgesetzt.

GLEISBAUARBEITEN der Wiener Verkehrsbetriebe werden u.a. in folgenden Straßenzügen durchgeführt: Ausstellungsstraße, Taborstraße, Ungargasse, Fasangasse, Erdbergstraße, Löwengasse, Radetzkystraße, Rennweg, Währinger Straße, Favoritenstraße, Lainzer Straße, Hütteldorfer Straße, Sandleitengasse, Jägerstraße, Gersthofer Platzl.

GASROHRSANIERUNGSARBEITEN mit dem Schwerpunkt im Nordwesten Wiens werden jeweils lokale Behinderungen zur Folge haben. (Schluß)
ger/bs

"Aspern - von der Steinzeit zum Motorenwerk"

Utl.: Ausstellung im Historischen Museum der Stadt Wien

=++++

11 #Wien, 25.3. (RK-KULTUR) Das Historische Museum zeigt vom 26. März bis 17. Mai 1981 die Ausstellung "Aspern - von der Steinzeit zum Motorenwerk". Anlaß der Ausstellung ist die Errichtung des GM-Motorenwerkes in Aspern. Dieser Bau machte nicht nur ausgedehnte archäologische Notgrabungen erforderlich, sondern erstreckt sich auch über einen großen Teil des Schlachtfeldes von 1809. Die Ausstellung stellt die Geschichte dieses Gebietes in knapper Form anhand von Karten, Fotos und Fotomontagen sowie vieler Leihgaben aus Privatbesitz (vor allem zur Geschichte des Flughafens) dar. Prunkstück der Ausstellung ist die Uniform des bei Eßling tödlich verwundeten Marschall Lannes, eines persönlichen Vertrauten Napoleons. Diese Uniform wurde neben anderen Erinnerungsobjekten an die Schlacht bei Aspern vom Musee de l'Armee, Paris, zur Verfügung gestellt. #

Bei den zuletzt erfolgten Notgrabungen wurden Siedlungsreste aus der späten Bronzezeit (1000 bis 800 v. Chr.) gefunden, die viele Funde dieser Kulturstufe enthielten. Diese ergänzen Fundbeobachtungen aus den Dreißigerjahren, die nachweisen, daß Aspern - im unmittelbaren Überschwemmungsgebiet der Donau - ein ausgedehnter urgeschichtlicher Siedlungsplatz war, der von der Jungsteinzeit bis zur Völkerwanderungszeit ununterbrochen benützt worden war.

Letzten Endes waren auch das Klima und die Ökologie wesentliche Voraussetzungen dafür, daß die Entscheidungsschlachten von 1809 in diesem Gebiet geschlagen wurden und daß in Aspern das berühmteste Flugfeld der österreichisch-ungarischen Monarchie entstand, das in der Zwischenkriegszeit große Bedeutung für den internationalen Luftverkehr hatte. (Forts. mgl.) red/gg

NNNN

25. März 1981

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 803

Boy Gobert wurde österreichischer

=++++

12 #Wien, 25.3. (RK-KULTUR) Mit einem feierlichen Gelöbnis auf die Republik Österreich, bekräftigt durch Handschlag, wurde Dienstag nachmittag der bekannte Schauspieler und Regisseur Prof. Boy GOBERT zum österreichischen Staatsbürger. Stadtrat Franz NEKULA überreichte im Rahmen einer kleinen Feier Gobert im Wiener Rathaus die Urkunde über die österreichische Staatsbürgerschaft. #

Gobert, der seit seinem Engagement am Burgtheater mit Wien auf das engste verbunden ist, wird zu den profiliertesten Schauspielern des deutschen Sprachraums gezählt. (Schluß) en/sr

NNNN

Gleichenfeier in der Siedlung "Am Mühlhäufel"

=++++

13 #Wien, 25.3. (RK-LOKAL) Die Gleichenfeier beim dritten Bauteil von Reihenhäusern der Siedlung "Am Mühlhäufel" im 22. Bezirk veranstaltete die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft "Siedlungs-Union". Ihr Obmann Johann KUFNER konnte zu dieser Feier Bürgermeister Leopold GRATZ und Stadtrat Josef VELETA, Nationalrats-Abgeordneten Stephan SCHEMER, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Leopold WEDEL sowie mehrere Gemeinderäte begrüßen. Die "Siedlungs-Union" errichtet am Mühlhäufel Reihenhäuser im Rahmen des Siedlungsprogramms der Stadt Wien.#

Bürgermeister Gratz strich in seiner Ansprache die Tätigkeit einer Genossenschaft hervor, die keines großen Verwaltungsapparates bedürfe und deren ehrenamtliche Funktionäre mit einem "guten Wünschten. Die Bewohner des Mühlhäufels hätten den besonderen Vorteil, noch in Wien, aber schon auf dem Land zu wohnen.

Das Siedlungsprogramm der Stadt Wien habe ursprünglich die Errichtung von 1.000 Eigenheimen zum Ziel gehabt, sagte Stadtrat Veleta, wofür die Magistratsabteilung 69 (Rechtliche und administrative Grundstücksangelegenheiten) die erforderlichen Liegenschaften zur Verfügung gestellt habe. Dem großen Interesse breiter Bevölkerungskreise nach einem Haus oder einer Wohnung im Grünen Rechnung tragend, werden nun noch weitere 600 bis 700 Grundstücke bereitgestellt, womit das seinerzeitige Programmziel weit überschritten sei.

Der dritte Bauteil der Siedlung "Am Mühlhäufel" besteht aus 53 Reihenhäusern mit Gärten, die Wohnflächen betragen 90 bis 110 Quadratmeter. An Eigenmittel sind 230.000 bis 280.000 S aufzubringen, die Annuitäten betragen 35 bis 36 S pro Quadratmeter und Monat.
(Schluß) we/gg

NNNN

Oberamtsrat Bridi wurde Regierungsrat

=++++

14 Wien, 25.3. (RK-KOMMUNAL) Das Dekret über den ihm vom Bundespräsidenten verliehenen Berufstitel "Regierungsrat" überreichte Mittwoch Stadtrat Franz NEKULA an Oberamtsrat Otto BRIDI. (Schluß) en/gg

NNNN

Freikarten für Sportclub - LASK schon ab 27. März

=++++

16 Wien, 25.3. (RK-SPORT) Für das am 12. April im Rahmen der Sportförderungsaktion der Stadt Wien ausgetragene Meisterschaftsspiel in der 1. Fußballdivision zwischen Sportclub - LASK (Beginn 16 Uhr) sind die kostenlosen Eintrittskarten bereits am Freitag, 27. März, erhältlich. Alle jene Zuschauer, die sich für das Spiel am kommenden Wochenende zwischen Sportclub und Sturm-Graz eine Kaufkarte sichern, erhalten auf Wunsch zugleich die Eintrittskarte der Freikartenaktion "Komm zum Sport". Mit dieser neuen Verteilungsmodalität kommt Wiens Sportstadtrat Peter SCHIEDER dem Wunsch vieler Clubmitglieder nach.

Der Vorverkauf (und das Vorverschenken) erfolgt am 27. März auf dem Sportclubplatz durchlaufend ab 9 Uhr früh). Restkarten im Rahmen der Aktion werden dann in der Woche vor dem Spiel Sportclub gegen LASK auf dem Sportclubplatz abgegeben.

Die Förderungsaktion der Stadt Wien, die mit der Begegnung gegen VOEST-Linz vor 19.000 Zuschauer im Weststadion ihren Anfang nahm, wird nach dem Spiel auf dem Sportclub-Platz mit einem Doppelspiel auf der Hohen Warte fortgesetzt. Am 3. Mai 1981 spielt Gastgeber Vienna gegen Simmering, anschließend Titelverteidiger Austria gegen Admira-Wacker.

Am 31. Mai wird auch das Spiel der Wiener Oberliga zwischen dem FavAC und dem LAC in Favoriten kostenlos zu besuchen sein. (Schluß)
hof/gg

NNNN